

Gastgeber für Siebenbürger Sachsen sind die Dinkelsbühler allerdings nicht nur während des Heimattages zu Pfingsten. Bundesvorstandssitzungen und Hauptversammlungen der Landesgruppe Bayern finden oft hier statt, und alljährlich über 20 Treffen siebenbürgisch-sächsischer Heimatortsgemeinschaften. 1956 treffen sich die Schäßburger schon zum vierten Mal in Dinkelsbühl, und seit 2006 veranstalten sie ihr Heimatortstreffen wieder hier. (Siehe **Abbildungen links oben und links Mitte.**) Aber leider nicht mehr die Hermannstädter (siehe **Abbildung rechts oben**), die ihr Treffen in ihrer Partnerstadt Landshut veranstalten.

Schäßburg in Dinkelsbühl

„Es tut mir so leid, daß mein Mann nicht auch ein Schäßburger ist“

Der vierte Schäßburger Heimatabend in Dinkelsbühl, zugleich 25jähriges Matura-Jubiläum, war wieder ein Erlebnis für alle. Wie in der Heimat einstens den Abiturienten aus den Fenstern Blumen zugeworfen wurden und die ganze Stadt an ihrer Freude teilnahm, beteiligten sich auch hier viele an dieser Feier. Mit beredten Worten beschwor Dr. Fink unsere Jugendzeit in der für uns schönsten Stadt des Südostens. Ergriffen sahen wir dann erst kürzlich aufgenommene Farbdias, die uns das Einmalige Schäßburgs in strahlender herbstlich gefärbter Pracht vor Augen führten. Wie es unter Schäßburgern mit ihrem lebensbejahenden Humor nicht anders möglich ist, gab es dann drei Stunden lang launige, zum großen Teil improvisierte Vorträge, z. B. über den Einfluß Schäßburgs auf die siebenbürgische und auf die Weltliteratur, über die Art, wie wir uns über uns selbst und über andere lustig machen, über Erlebnisse in der Kriegsgefangenschaft und in den neuen Heimatländern. In den unzähligen spontanen Meldungen zu immer neuen Vorträgen zeigte sich die Uner schöpflichkeit des Schäßburger Humors und auch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Bezeichnend für die Stimmung auch dieses Schäßburger Abends war die Äußerung einer „reichsdeutschen Frau“, die uns beim Abschied sagte: „Es tut mir so leid, daß mein Mann nicht auch ein Schäßburger ist.“

Wir waren heuer in Dinkelsbühl der wohl am stärksten vertretene Heimatkreis und alle versicherten beim Auseinandergehen: wir kommen wieder und bringen auch die anderen zu diesem immer neuen Erlebnis mit!

Siebenbürgische Zeitung, Nr. 6 vom 30. Juni 1957, S. 7.

Schäßburger Treffen 2009 im Schranzen-Festsaal von Dinkelsbühl: Ansprache des HOG-Vorsitzenden Dr. AUGUST SCHULLER. Foto: Walter Lingner.



Seit 1983 organisieren die Siebenbürger Sachsen aus Hermannstadt ihr Treffen in Dinkelsbühl – siehe Logo rechts. 1985 geben beim 2. Hermannstädter Treffen die von KURT SCHEINER dirigierte „Cantores Cibiniensis“ in der St.-Georgs-Kirche ein Konzert. Foto oben: Konrad Klein.



Zwei von 20 HOG-Treffen, die jährlich in Dinkelsbühl stattfinden: Abb. links: Logo des 3. Mühlbacher Treffens. Abb. rechts: LUKAS GEDDERT mit Gattin, OB Dr. CHRISTOPH HAMMER und HOG-Vorsitzender JOHANN IMRICH beim Treffen der HOG-Deutsch-Kreuz am 28. November 2008 im Schranzen-Festsaal von Dinkelsbühl. Foto: Lukas Geddert.

